

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 41.23 VOM 31. MAI 2023**

---

### **BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELOR-STUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN FÜR DAS FACH KOMPARATIVE THEOLOGIE DER RELIGIONEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 31. MAI 2023**

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang  
der Fakultät für Kulturwissenschaften für das Fach Komparative Theologie der Religionen  
an der Universität Paderborn**

**vom 31. Mai 2023**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GV. NRW. S. 780b), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht**

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen .....	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen .....	3
§ 33 Studienbeginn .....	4
§ 34 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module .....	5
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen .....	7
§ 37 Leistungen in den Modulen .....	7
§ 38 Bachelorarbeit .....	7
§ 39 Übergangsbestimmungen .....	7
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung .....	7
Anhang 1: Exemplarische Studienverlaufspläne <sup>1</sup> .....	9
Anhang 2: Modulbeschreibungen .....	12

## § 31

### Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

## § 32

### Erwerb von Kompetenzen

Der Studiengang soll helfen, die emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenziale von Religionen zu identifizieren und im interreligiösen und interkulturellen Gespräch fruchtbar zu machen. Auf diese Weise erhalten die Studierenden Orientierungsangebote in der Vielfalt der Kulturen und Religionen, die es ihnen erlauben, diese Vielfalt als Reichtum zu entdecken.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Bereich der historischen und systematischen Betrachtung von islamischer und christlicher Tradition und gewinnen einen Zugang zu gegenwärtigen Erscheinungsformen und -zusammenhängen dieser beiden und weiterer Religionen, insbesondere des Judentums. Im Einzelnen erwerben sie die im Folgenden genannten Kompetenzen.

Studierende können mit *normativen* biblischen (Schwerpunkt christliche Theologie) bzw. koranischen (Schwerpunkt islamische Theologie) *Texten* umgehen, insbesondere lernen sie,

- normative religiöse Texte (v.a. Bibel bzw. Koran) in den religiösen und politischen Kontext ihrer Entstehungszeit einzuordnen.
- das Methodeninventar historisch-kritischer Exegese anzuwenden und die Relevanz eines methodologisch abgesicherten Zugangs zu koranischen bzw. biblischen Texten zu ermessen.

Studierende erschließen sich *systematisch-theologische* Perspektiven auf das Christentum bzw. auf den Islam, insbesondere lernen sie,

- den eigenen Glauben im Gespräch mit systematisch-theologischen (christlichen bzw. muslimischen) Traditionen und Positionen zu verantworten.
- argumentativ begründet eigene Standorte im Feld der Theologie zu beziehen und diskursiv zu vertreten.
- mit der Meinungsvielfalt innerhalb der unterschiedlichen Strömungen der islamischen Theologie sicher umzugehen und Fragen des islamischen Rechts unter Einbeziehung von Rechtsquellen und Methoden der Rechtsanwendung einzuordnen (Schwerpunkt islamische Theologie).
- kirchengeschichtliche Ereignisse und Entwicklungen in der Geschichte des Christentums einzuordnen, auch im Rückgriff auf kultur- und religionsgeschichtliche Fragestellungen und Methoden (Schwerpunkt christliche Theologie).

Studierende lernen zu analysieren, wie die konkrete *historische* Entwicklung von Religionen in deren theologische Selbstreflexion einbezogen werden kann (Schwerpunkt christliche Theologie), insbesondere lernen sie,

- kirchengeschichtliche Ereignisse und Prozesse im Lichte kultur- und religionsgeschichtlicher Fragestellungen zu sehen.

- historisch-kritische und literaturwissenschaftliche Methoden im Zuge der Auslegung kirchengeschichtlicher Quellen anzuwenden.

Studierende lernen traditionelle und gegenwartsbezogene Vermittlungskontexte islamischer Theologie kennen (Schwerpunkt islamische Theologie), insbesondere lernen sie,

- elementare Themen und Methoden religiösen Lehrens und Lernens auf unterschiedliche Vermittlungskontexte islamischer Theologie (Schule, Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit) zu beziehen.
- die Bedingungen, Begründungen und Ziele religionspädagogischen Handelns in einer säkularen und heterogenen Gesellschaft zu beschreiben.

Studierende lernen in einem eigenen Schwerpunkt das Judentum in seinen historischen und theologischen Ausformungen kennen. Insbesondere lernen sie,

- Gedanken aus dem normativen rabbinischen Judentum und der jüdischen Religionsphilosophie einzuordnen, so dass sie ein Bewusstsein für den größeren theologischen Diskurshorizont gewinnen.
- religiös begründete Fragestellungen des zeitgenössischen Judentums mit Blick auf allgemeine theologische Herausforderungen in der Gegenwart einzuordnen und zu reflektieren.

Studierende entwickeln ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen und für die ethischen Dimensionen religiöser Traditionen, insbesondere lernen sie,

- verschiedenartige methodische Umgangsweisen mit Religionen zu unterscheiden.
- mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie und der Komparativen Theologie umzugehen.
- nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen.

Studierende werden mit der Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen vertraut, insbesondere lernen sie,

- Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturalanthropologischer Wissenschaftsdiskurse zu verstehen.
- unterschiedliche Gestalten von Religion in der Gegenwart zu analysieren.

### **§ 33**

#### **Studienbeginn**

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

### **§ 34**

#### **Zugangsvoraussetzungen**

Zum Studium des Faches Komparative Theologie der Religionen sind Grundkenntnisse in einer alten Sprache (Griechisch, Hebräisch, Lateinisch oder Arabisch) bzw. in den sprachlichen Strukturen dieser Sprache erforderlich. Sie können in einem einsemestrigen Sprachkurs an der Universität Paderborn erworben werden und sind spätestens bis zur Anmeldung zur Modulprüfung im Modul 5 gegenüber dem oder der Studiengangsbeauftragten nachzuweisen. Sie oder er berät im Vorfeld die Studierenden

darüber, welche Sprachkurse in Frage kommen und ist auch zuständig für die Anerkennung anderweitig erworbener Sprachkenntnisse.

### § 35 Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach Komparative Theologie der Religionen umfasst 72 LP (sechs Module, davon drei Basis- und drei Aufbaumodule).
- (2) Das Studium im Fach Komparative Theologie der Religionen wird entweder mit einem „Schwerpunkt islamische Theologie“ oder mit einem „Schwerpunkt christliche Theologie“ studiert. Die Wahl eines Schwerpunkts treffen Studierende zu Beginn ihres Studiums. Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt islamische Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(isl), Modul 2(isl), Modul 3(isl), Modul 4, Modul 5(isl) und Modul 6. Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt christliche Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(chr), Modul 2(chr), Modul 3(chr), Modul 4, Modul 5(chr) und Modul 6. Der Schwerpunkt kann auf Antrag beim Studiengangsverantwortlichen gewechselt werden.
- (3) Im Fach Komparative Theologie der Religionen sind je nach Schwerpunkt folgende Module zu absolvieren:

#### a) Schwerpunkt islamische Theologie

Module	Workload (h)	LP	P/WP
<b>Modul 1(isl): Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	P
a. Arabisch I	90		
b. Arabisch II	90		
c. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Korans und der Sunna	180		
<b>Modul 2(isl): Einführung in die islamische Glaubenslehre und islamische Normenlehre (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	P
a. Grundkurs Systematische Theologie	90		
b. Grundkurs islamische Normenlehre	90		
c. Systematische Theologie oder islamische Normenlehre oder islamische Philosophie oder islamische Mystik	90		
<b>Modul 3(isl): Einführung in Vermittlungskontexte islamischer Theologie (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	P
a. Grundkurs Religionspädagogik und islamische Glaubenspraxis	180		
b. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte islamischer Theologie	90		
c. Religionspädagogik	90		
<b>Modul 4: Religion, Ethik und Theologie der Religionen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	P
a. Vorlesung/Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180		
b. Vorlesung/Seminar Theologische Ethik	90		
c. Vorlesung/Seminar theologische Diskurse des Judentums oder ökumenische Theologie	90		

<b>Modul 5(isl): Nichtislamische Religionen/Dialog der Religionen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion**	90 oder 180		
b. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion**	90 oder 180		
c. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90 oder 180		
<b>Modul 6: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Vorlesung/Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	90 oder 180		
b. Vorlesung/Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90 oder 180		
c. Vorlesung/Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90 oder 180		

\*Vorlesungen können durch (Pro-)Seminare ersetzt werden, sofern das Lehrangebot dies erforderlich macht.

\*\*Eine der studierten nichtislamischen Religionen soll Christentum oder Judentum sein.

## b) Schwerpunkt christliche Theologie

Module	Workload (h)	LP	P/WP
<b>Modul 1(chr): Biblische Hermeneutik (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	90 oder 180		
b. Vorlesung* Grundfragen biblischer Hermeneutik	90		
c. Proseminar Bibel/Exegese	90 oder 180		
<b>Modul 2(chr): Systematische Theologie (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Grundkurs Systematische Theologie	90 oder 180		
b. Vorlesung* Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	90		
c. Proseminar Systematische Theologie	90 oder 180		
<b>Modul 3(chr): Historische Theologie (Basismodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90 oder 180		
b. Vorlesung* Kulturgeschichte des Christentums	90		
c. Proseminar Kirchengeschichte	90 oder 180		
<b>Modul 4: Religion, Ethik und Theologie der Religionen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Vorlesung/Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180		
b. Vorlesung/Seminar theologische Ethik	90		
c. Vorlesung/Seminar theologische Diskurse des Judentums oder ökumenische Theologie	90		
<b>Modul 5(chr): Nichtchristliche Religionen/Dialog der Religionen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion**	90 oder 180		
b. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion**	90 oder 180		
c. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90 oder 180		

<b>Modul 6: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen (Aufbaumodul)</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>P</b>
a. Vorlesung/Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	90 oder 180		
b. Vorlesung/Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90 oder 180		
c. Vorlesung/Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90 oder 180		

\*Vorlesungen können durch (Pro-)Seminare ersetzt werden, sofern das Lehrangebot dies erforderlich macht.

\*\*Eine der studierten nichtchristlichen Religionen soll Islam oder Judentum sein.

### § 36

#### Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

### § 37

#### Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

### § 38

#### Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. Sie kann in einer anderen Sprache abgefasst werden. Die Entscheidung darüber wird gegebenenfalls mit der Themenstellung durch den Prüfungsausschuss getroffen (vgl. § 17 der Allgemeinen Bestimmungen).
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist nicht erforderlich.

### § 39

#### Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2023/2024 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

### § 40

#### Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2023 in Kraft. Gleichzeitig treten die Fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Komparative Theologie der Religionen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni.Pb. 194.16) außer Kraft. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
  2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
  3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
  4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. März 2022 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 4. Mai 2022.

Paderborn, den 31. Mai 2023

Die Präsidentin  
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf



**Anhang 1:  
Exemplarische Studienverlaufspläne<sup>1</sup>**

<b>a) Komparative Theologie mit Schwerpunkt islamische Theologie</b>				
<b>Semester</b>	<b>Modul</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Workload (h)</b>	<b>Workload gesamt</b>
1. Sem.:	Modul 1(isl)	a. Arabisch I	90	
	Modul 1(isl)	c. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Koran und der Sunna	180	
	Modul 2(isl)	b. Grundkurs islamische Normenlehre	90	<b>360</b>
2. Sem.:	Modul 1(isl)	b. Arabisch II	90	
	Modul 2(isl)	a. Grundkurs Systematische Theologie	180	
	Modul 2(isl)	c. Systematische Theologie oder islamische Normenlehre oder islamische Philosophie oder islamische Mystik	90	<b>360</b>
3. Sem.:	Modul 3(isl)	a. Grundkurs Religionspädagogik und islamische Glaubenspraxis	180	
	Modul 3(isl)	b. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte islamischer Theologie	90	
	Modul 3(isl)	c. Religionspädagogik	90	<b>360</b>
4. Sem.:	Modul 4	a. Vorlesung/Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180	
	Modul 4	b. Vorlesung/Seminar Theologische Ethik	90	
	Modul 4	c. Vorlesung/Seminar theologische Diskurse des Judentums oder ökumenische Theologie	90	
	Modul 5(isl)	a. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion	90	<b>450</b>

5. Sem.:	Modul 5(isl)	b. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion	180	
	Modul 5(isl)	c. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90	
	Modul 6	a. Vorlesung/Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion	90	<b>360</b>
6.Sem.:	Modul 6	b. Vorlesung/Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90	
	Modul 6	c. Vorlesung/Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	180	<b>270</b>
		Bachelorarbeit (optional)	360	<b>360</b>

<b>b) Komparative Theologie mit Schwerpunkt christliche Theologie</b>				
<b>Semester</b>	<b>Modul</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Workload (h)</b>	<b>Workload gesamt</b>
1. Sem.:	Modul 1(chr)	a. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	180	
	Modul 1(chr)	b. Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik	90	
	Modul 1(chr)	c. Proseminar Bibel/Exegese	90	<b>360</b>
2. Sem.:	Modul 2(chr)	a. Grundkurs Systematische Theologie	180	
	Modul 3(chr)	a. Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90	
	Modul 3(chr)	b. Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums	90	<b>360</b>
3. Sem.:	Modul 2(chr)	b. Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	90	
	Modul 2(chr)	c. Proseminar Systematische Theologie	90	

	Modul 3(chr)	c. Proseminar Kirchengeschichte	180	<b>360</b>
4. Sem.:	Modul 4	a. Vorlesung/Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180	
	Modul 4	b. Vorlesung/Seminar Theologische Ethik	90	
	Modul 4	c. Vorlesung/Seminar theologische Diskurse des Judentums oder ökumenische Theologie	90	
	Modul 5(chr)	a. Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion	90	<b>450</b>
5. Sem.:	Modul 5(chr)	b. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	90	
	Modul 5(chr)	c. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	180	
	Modul 6	a. Vorlesung/Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religionen	90	<b>360</b>
6.Sem.:	Modul 6	b. Vorlesung/Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90	
	Modul 6	c. Vorlesung/Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	180	<b>270</b>
		Bachelorarbeit (optional)	360	<b>360</b>

<sup>1</sup> Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

## Anhang 2: Modulbeschreibungen

Modul 1(chr): Biblische Hermeneutik (Basismodul)							
Biblical Hermeneutics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 1(chr)	360	12	1.	WS	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	VL	30	60/150	WP	40	
	b. Vorlesung Grundfragen biblischer Hermeneutik	VL+	30	60	WP	120	
	c. Proseminar Bibel/Exegese	S	30	60/150	WP	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>						
	Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	Das Basismodul verdeutlicht exemplarisch am christlichen Bezug auf die Bibel, wie ein wissenschaftlich redlicher Zugang zur Heiligen Schrift einer Religion geleistet werden kann. Viele der großen Religionen, vor allem aber die monotheistischen Religionen, beziehen sich auf dem Anspruch nach heilige, von Gott geoffenbarte Texte. Wie kann man diese Texte einerseits theologisch als Quelle des eigenen Glaubens würdigen und verstehen und andererseits in ihrer historischen Eigenart sachgemäß, d.h. mit wissenschaftlich-kritischen Methoden erschließen?						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b>						
	Die Studierenden erwerben						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen ersten Überblick über die biblische Theologie und Hermeneutik und über die Einbettung der biblischen Texte in den religiösen und politischen Kontext ihrer Entstehungszeit.</li> <li>• Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars ein wissenschaftlich abgesicherter Zugang zur Bibel möglich ist.</li> <li>• einen Zugang zum theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion.</li> </ul>						
	<b>Schlüsselqualifikationen:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen</li> <li>• Beherrschung der Form wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Besondere hermeneutische Kompetenzen im Umgang mit Texten</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a. oder c.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>          Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>          Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>          Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>          Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>          Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>          N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Angelika Strotmann)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>          Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt christliche Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(chr), Modul 2(chr), Modul 3(chr), Modul 4, Modul 5(chr) und Modul 6.</p>								

<u>ODER</u>							
Modul 1(isl): Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran (Basismodul)							
Introduction to the language, content and interpretation of the Qur'an							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 1(isl)	360	12	1.–2.	a. und c im WS, b. im SoSe	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit (h)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppen- größe (TN)</b>	
	a. Arabisch I	Ü	30	60	P	20	
	b. Arabisch II	Ü	30	60	P	20	
	c. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Koran und der Sunna	VL	30	150	WP	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiswissen Koranarabisch</li> <li>• Basiswissen zu den Inhalten des Koran</li> <li>• Basiswissen zum Tafsir/zu klassischen Korankommentaren und zu Methoden der Koranhermeneutik</li> <li>• Basiswissen zu den Offenbarungsanlässen (Asbab al-Nuzul)</li> <li>• Erste exegetische Auseinandersetzung mit zentralen Texten</li> <li>• Grundkenntnisse zur Sunna</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kompetenzen zur Lektüre klassischer arabischsprachiger Texte.</li> <li>• die Grundkompetenz zur durch Methoden der Hermeneutik informierten Auslegung von Texten in arabischer Sprache und Kenntnisse ihrer grammatikalischen und sprachphilosophischen Besonderheiten als semitischer Sprache.</li> <li>• Grundkenntnisse über Inhalt und Hermeneutik des Koran und der Sunna.</li> <li>• Grundkenntnisse über den zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Hintergrund sowie über den geographischen Raum des Koran.</li> <li>• eine Basisfähigkeit zur methodisch fundierten und sachgemäßen Auslegung des Koran.</li> <li>• Basisfähigkeiten zum Nachvollzug und zur kritischen Beurteilung exegetischer Argumentationen.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Beurteilung des historischen Gehalts des Koran.</li> <li>• Fähigkeit zur Lektüre des Koran bzw. zum kritischen Vergleich von Übersetzungen mit dem Originaltext und</li> <li>• Fähigkeit zur Verwendung koranexegetischer wissenschaftlicher Hilfsmittel (Wörterbücher, Kommentare) in Arabisch.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Reflexion über Prämissen und Folgen von Auslegungen</li> <li>• Fähigkeit zur mündlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Basisfähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  Prof. Dr. Zishan Ghaffar</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt islamische Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(isl), Modul 2(isl), Modul 3(isl), Modul 4, Modul 5(isl) und Modul 6.</p>								

<b>Modul 2(chr): Systematische Theologie (Basismodul)</b>							
Systematic Theology							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
Modul 2(chr)	360	12	2.–3.	SoSe/W S*	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a.	Grundkurs Systematische Theologie	VL	30	60/150	WP	40	
b.	Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	VL+	30	60	WP	120	
c.	Proseminar Systematische Theologie	S	30	60/150	WP	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Basismodul zeigt Wege zu einer rationalen Verantwortung des christlichen Glaubens. In Auseinandersetzung mit Anfragen der Religionskritik und nichttheologischer Wissenschaftsdisziplinen geht es darum, die Kohärenz, Konsistenz, innere Symmetrie und Lebensrelevanz des christlichen Glaubens einsichtig zu machen und einen ersten verstehenden Durchgang durch die wichtigsten Felder der Systematischen Theologie zu leisten. An einem ausgewählten Beispiel werden Vorgehensweisen Systematischer Theologie erarbeitet.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen ersten Überblick über Methoden und Inhalte der Systematischen Theologie.</li> <li>• Grundkenntnisse der wesentlichen Inhalte christlichen Glaubens.</li> <li>• eine Grundkompetenz in einer ersten eigenen argumentativ begründeten Standortbestimmung im Feld der Theologie.</li> </ul> <b>Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen</li> <li>• Präsentation von Inhalten</li> <li>• Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>• Fähigkeit zur Teamarbeit in Kleingruppen</li> <li>• Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen</li> </ul>						



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> <li>• Verstehen sowie analytische und kritisch-reflexive Bearbeitung binnentheologischer Argumentationsmuster bezüglich ihrer kommunikativen Gestalt und ihrer gesellschaftlich wirksamen Bedeutung</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a. oder c.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit (nicht zu a.) oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a. oder c.	Schriftliche Hausarbeit (nicht zu a.) oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a. oder c.	Schriftliche Hausarbeit (nicht zu a.) oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  Prof. Dr. Jochen Schmidt</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Der Grundkurs Systematische Theologie und das Proseminar Systematische Theologie sollen entweder beide in evangelischer oder beide in katholischer Theologie absolviert werden.  Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt christliche Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(chr), Modul 2(chr), Modul 3(chr), Modul 4, Modul 5(chr) und Modul 6.</p>								

<u>ODER</u>							
Modul 2(isl): Einführung in die islamische Glaubenslehre und islamische Normenlehre (Basismodul)							
Introduction to Islamic doctrine, Islamic law and ethics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 2(isl)	360	12	1.–2.	a. und c im SoSe, b. im WS	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a. Grundkurs Systematische Theologie	VL	30	150	WP	40	
	b. Grundkurs islamisch Normenlehre	VL	30	60	WP	40	
	c. Systematische Theologie oder islamische Normenlehre oder islamische Philosophie oder islamische Mystik	S/Ü	30	60	WP	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Systematischen Theologie (Kalam) und deren Geschichte</li> <li>• Überblick über die verschiedenen muslimischen theologischen Schulen</li> <li>• Verhältnis zwischen Glaube und Vernunft sowie Geschichte der Rationalität im islamischen Denken</li> <li>• Einführung in die Rechtsquellen, die Rechtsschulen und die Rechtsmethodik (Fiqh, Usul al-Fiqh)</li> <li>• Vermittlung eines vertieften und reflektierten Wissens über Rechtsterminologie, Entstehung und Entwicklung des islamischen Rechts und der Rechtsmethodik</li> <li>• Herausforderung der islamischen Philosophie in der Gegenwart</li> <li>• Geschichte der Mystik und ihrer Hauptströmungen und mögliche Herausforderungen für die Gegenwart</li> <li>• Einführung in die islamische Ethik und ihre Relevanz im Lebensvollzug</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• fundiertes Wissen über einschlägige theologische Standpunkte, Argumentationslinien und gegenwärtige Methoden der islamischen Theologie.</li> <li>• einen sicheren Umgang mit der Meinungsvielfalt innerhalb der unterschiedlichen Strömungen der islamischen Theologie.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Grundkompetenz im Umgang mit Fragen des Rechts unter Einbeziehung von Rechtsquellen und Methoden der Rechtsanwendung.</li> <li>• die Fähigkeit zur Kontextualisierung des islamischen Rechts und Fragen der Ethik (Ilm al-Akhlaq).</li> <li>• die Fähigkeit zur Kontextualisierung der islamischen Philosophie.</li> <li>• Basiswissen zur Einordnung der Mystik und ihrer unterschiedlichen Strömungen in den Gesamtkontext der Theologie sowie der religiösen Wissenschaften insgesamt.</li> <li>• hermeneutische Kompetenzen zur Entwicklung sachgemäßer und problemorientierter Theologie auf Grundlage der klassischen Ansätze.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungskompetenz: Die Studierenden können Diskussionen vorbereiten, Seminarsitzungen mitgestalten und ggf. moderieren</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> <li>• Basisfähigkeit, in Ansätzen eigene Standpunkte darzulegen und zu begründen</li> <li>• Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, sie sind bereit, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen und sie sind zu ersten Schritten fachübergreifender und fächerverbindender Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-)wertbildenden Fächern.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a.</td> <td>Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a.	Klausur oder Mündliche Prüfung	90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a.	Klausur oder Mündliche Prüfung	90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  N.N. (Nachfolge JProf. Dr. Muna Tatari )</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt islamische Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(isl), Modul 2(isl), Modul 3(isl), Modul 4, Modul 5(isl) und Modul 6.</p>								

<b>Modul 3(chr): Historische Theologie (Basismodul)</b>							
Historical Theology							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
Modul 3(chr)	360	12	2.–3.	SoSe/W S*	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	VL	30	60/150	WP	40	
	b) Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums	VL+	30	60	WP	120	
	c) Proseminar Kirchengeschichte	S	30	60/150	WP	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Basismodul führt in Methoden und Inhalte der Historischen Theologie ein. Dabei geht es darum, beispielhaft an der Christentumsgeschichte zu analysieren, wie die konkrete historische Entwicklung von Religionen in deren theologische Selbstreflexion einbezogen werden kann. Kirchengeschichte soll auf diese Weise einerseits als theologische Disziplin verständlich werden und andererseits als Beitrag zu einer Kulturgeschichte des Christentums und zu übergeordneten religionsgeschichtlichen Fragen verständlich werden. An einem ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte werden die erlernten Ideen und Methoden dem Praxistest unterworfen und durch ‚Probebohrungen‘ vertieft und auf ihre Überzeugungskraft getestet.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die Christentumsgeschichte.</li> <li>• die Fähigkeit zur Einordnung der Kirchengeschichte in kultur- und religionsgeschichtliche Fragestellungen und Methoden.</li> <li>• die Fähigkeit zur Erarbeitung eines historisch begründeten, subversiven Materials zur Infragestellung von Herrschaftsansprüchen in Religion und Gesellschaft.</li> <li>• eine Grundkompetenz zur Identifizierung und Analyse emanzipatorischer und gewaltförmiger Gestalten des Christentums.</li> <li>• Einsichten in narrativ-anamnetische Grundstrukturen christlichen Glaubens.</li> </ul>						

	<b>Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen</li> <li>• Präsentation von Inhalten</li> <li>• Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>• Fähigkeit zur Teamarbeit in Kleingruppen</li> <li>• Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen</li> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Fähigkeit in der kritischen Analyse historischer Denkformen</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> </ul>		
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>
	a. oder c.	Schriftliche Hausarbeit (nicht zu a.) oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Keine		
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte*r:</b> Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke		
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt christliche Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(chr), Modul 2(chr), Modul 3(chr), Modul 4, Modul 5(chr) und Modul 6.		

<u>ODER</u>							
Modul 3(isl): Einführung in Vermittlungskontexte islamischer Theologie (Basismodul)							
Introduction to communication contexts of Islamic theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 3(isl)	360	12	3.	a. und c. im WS, b. jedes Sem.	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a. Grundkurs Religionspädagogik und islamische Glaubenspraxis	VL+	30	150	WP	40	
	b. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte islamischer Theologie	VL+	30	60	WP	120	
	c. Religionspädagogik	S/Ü	30	60	WP	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse der Religionspädagogik und der religiösen Sozialisation</li> <li>• Praktisch und auf Vermittlungskontexte hin orientierte Reflexion fachwissenschaftlichen Wissens</li> <li>• Religionssoziologische Grundkenntnisse über das Verhältnis von Religion, Moschee, Glaube und Gesellschaft</li> <li>• Analyse der Bedingungen, Begründungen und Ziele religionspädagogischen Handelns in einer säkularen und heterogenen Gesellschaft. Hierfür sind Konzepte interreligiösen Lernens von großer Bedeutung</li> <li>• Grundzüge und Differenzierungen islamischer Glaubenspraxis. Diese sollen aus religionspädagogischer Perspektive reflektiert und in Korrelation mit der Lebenswirklichkeit der Lernenden gestellt werden</li> <li>• Kennenlernen der traditionellen Vermittlungsformen muslimischer Gelehrsamkeit</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse elementarer Themen und Methoden religiösen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Vermittlungskontexten (Schule, Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit).</li> <li>• ein Verständnis von Bedingungen, Begründungen und Zielen religionspädagogischen Handelns in einer säkularen und heterogenen Gesellschaft.</li> <li>• einen Zugang zu der entscheidenden Rolle von Fragen der Lernenden für eine subjektorientierte religiöse Bildung.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Berücksichtigung von kulturspezifischen Haltungen, Einstellungen und Urteilen von Lernenden.</li> <li>• grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher religionspädagogischer Konzepte mit Blick auf die Frage nach der Qualitätssicherung des Lernens in islamischen Vermittlungskontexten.</li> <li>• grundlegendes Wissen zu Grundformen religiösen Lehrens und Lernens in einer religiös pluralen Gesellschaft.</li> <li>• die Fähigkeit zur Verhältnisbestimmung des schulischen Religionsunterrichts zu außerschulischen Bildungseinrichtungen.</li> <li>• die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Grundkenntnissen zur islamischen Glaubenspraxis.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repertoire an sachangemessenen Wahrnehmungs- und Verstehenszugängen bezüglich kultureller und religiöser Weltdeutungen</li> <li>• Basisfähigkeiten zur Anwendung und Entwicklung religionspädagogischer Methoden</li> <li>• Fähigkeit zum Erkennen und „Herstellen“ von Korrespondenzen der Lehrinhalte und der eigenen Orthopraxie (Reflexive Kompetenz)</li> <li>• Fähigkeit zum Lernen von und an Differenz: Dimensionen und Konzepte Interreligiösen Lernens in komparativer Absicht (Interreligiöse Kompetenz)</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur	30.000 Zeichen 90–120 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur	30.000 Zeichen 90–120 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  N.N.</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt islamische Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(isl), Modul 2(isl), Modul 3(isl), Modul 4, Modul 5(isl) und Modul 6.</p>								

<b>Modul 4: Religion, Ethik und Theologie der Religionen (Aufbaumodul)</b>							
Religion, ethics and theology of religion							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
Modul 4	360	12	4.	SoSe	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a.	Vorlesung/Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	VL/S	30	150	WP	120/30	
b.	Vorlesung/Seminar Theologische Ethik	VL/S	30	60	WP	120/30	
c.	Vorlesung/Seminar theologische Diskurse des Judentums oder ökumenische Theologie	VL/S	30	60	WP	120/30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul vertieft die bereits im Basismodul behandelten Themen vor allem im Bereich der Ethik und der Theologie der Religionen. An einem Beispiel werden Grenzen und Chancen einer Theologischen Ethik verdeutlicht. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die in den Basismodulen in Auseinandersetzung mit Islam (Schwerpunkt islamische Theologie) bzw. Christentum (Schwerpunkt christliche Theologie) exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Dies kann in Auseinandersetzung mit jüdischer Theologie geschehen; das Modul bietet aber auch die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann.</p> <p>Die unter 1.a. genannte Lehrveranstaltung muss so konzipiert sein, dass die Gesamtstruktur des Studiums <i>Theologie der Religionen</i> in ihr verständlich wird und die unterschiedlichen Methodologien religionsbezogener Wissenschaften in ihr behandelt und erprobt werden.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b></p> <p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Verständnis für Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen.</li> </ul>						



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Kenntnisse unterschiedlicher methodischer Umgangsweisen mit Religionen.</li> <li>• die Fähigkeit zum Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie und der Komparativen Theologie.</li> <li>• vertiefende Kenntnisse der im Modul 2 erworbenen Kenntnisse zur Systematischen Theologie.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodologien religionsbezogener Wissenschaften unterscheiden und anwenden</li> <li>• Kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität</li> <li>• Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>• Fähigkeit, sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen</li> <li>• Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>30.000 Zeichen</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a.	Schriftliche Hausarbeit	30.000 Zeichen	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a.	Schriftliche Hausarbeit	30.000 Zeichen	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Klaus von Stosch)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Keine</p>								

<b>Modul 5(chr): Nichtchristliche Religionen/Dialog der Religionen (Aufbaumodul)</b>							
Non-Christian religions/dialogue of religions							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
Modul 5(chr)	360	12	4.-5.	SoSe/W S	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a.	Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
b.	Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
c.	Seminar Dialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>						
	Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b>						
	Die Studierenden erwerben						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zum Hineindenken in fremde Weltbilder.</li> <li>• einen wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität.</li> <li>• einen Zugang zum Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen.</li> <li>• Eine vertiefte Kompetenz der exemplarisch im Modul 1(chr) erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften.</li> </ul>						
	<b>Schlüsselqualifikationen:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kompetenter Umgang mit Heterogenität</li> <li>• interreligiöse Offenheit</li> <li>• differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen</li> </ul>						

	<p>Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ aufgrund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a., b. oder c.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a., b. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a., b. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>          Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>          Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>          Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>          Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>          Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>          N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Klaus von Stosch)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>          Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt christliche Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(chr), Modul 2(chr), Modul 3(chr), Modul 4, Modul 5(chr) und Modul 6.</p>								

<u>ODER</u>							
Modul 5(isl): Nichtislamische Religionen/Dialog der Religionen (Aufbaumodul)							
Non-Islamic religions/dialogue of religions							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 5(isl)	360	12	4.-5.	SoSe/W S	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
	b. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
	c. Seminar Dialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Christentum und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtislamischen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zum Hineindenken in fremde Weltbilder.</li> <li>• einen wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität.</li> <li>• einen Zugang zum Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen.</li> <li>• Eine vertiefte Kompetenz der exemplarisch im Modul 1(isl) erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften.</li> </ul>						

	<b>Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kompetenter Umgang mit Heterogenität</li> <li>• interreligiöse Offenheit</li> <li>• differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ aufgrund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen</li> <li>• Bereitschaft, (eigene) Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> </ul>			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a., b. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Keine			
12	<b>Modulbeauftragte*r:</b> N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Klaus von Stosch)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Studierende, welche das Studium mit Schwerpunkt islamische Theologie studieren, wählen aus dem Modulangebot die folgenden Module: Modul 1(isl), Modul 2(isl), Modul 3(isl), Modul 4, Modul 5(isl) und Modul 6.			

<b>Modul 6: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen (Aufbaumodul)</b>							
Hermeneutics of contemporary religious cultures							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
Modul 6	360	12	5.–6.	WS/SoSe	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a.	Vorlesung/Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
b.	Vorlesung/Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
c.	Vorlesung/Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	VL/S	30	60/150	WP	120/30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul vertieft die Wahrnehmung gegenwarts- und insbesondere popkultureller Erscheinungsformen von Religion, Religionen und Religiosität sowie deren Präsentations- und Repräsentationsformen in den Medien. Informiert durch den in Modul 3 erfolgten Überblick über historisch unterschiedliche Gestalten von Religionen, wendet es sich religiösen Imprägnierungen der Gegenwartskulturen zu und versucht diese zu entschlüsseln und zu ordnen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis für die Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse.</li> <li>• Kenntnis (theoretisch und praktisch durch Einübung) weiterführender Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis.</li> </ul> <b>Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung anwendungsbezogener Aspekte</li> <li>• Kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitdiagnostische Fähigkeiten</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch richtigem Argumentieren</li> <li>• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Gestalten von Religion in der Gegenwart</li> <li>• Stärkung der Wahrnehmungskompetenz im Feld von Religion und Religiosität (religiöse Phänomene im Horizont einer weltanschaulich pluralisierten und individualisierten Gesellschaft wahrnehmen und beschreiben)</li> <li>• Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a., b. oder c.</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a., b. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a., b. oder c.	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	30.000 Zeichen 90–120 Minuten 30 Minuten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r:</b>  Prof. Dr. Rita Burrichter</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>  Keine</p>								

---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**